

Jahresbericht

2014

Dr. B.K. Bose Stiftung

Steinhauserstrasse 51

6300 Zug

INHALT

Förderung der Homöopathie	3
Homöopathischer Garten	3
Förderung der Ausbildung	4
Digitale Bibliothek	5
Forschung	5
Gönner- und Donatorenprogramm	6
Zusammensetzung des Stiftungsrates	6
Zukunft	7

FÖRDERUNG DER HOMÖOPATHIE

Tag der Homöopathie

Um den Aufklärungsbedarf der Bevölkerung in Sache Homöopathie gerecht zu werden, wird der Tag der Homöopathie durch die Dr. B.K. Bose Stiftung finanziell unterstützt. Am 5. April 2014 fand der Tag der Homöopathie statt. Unter dem Motto „Das moderne Kind“ standen verschiedene Vorträge und Ausstellungen auf dem Programm. Als Hauptreferent trat der renommierte Kinderpsychologe und Buchautor Prof. Dr. Allan Guggenbühl auf. Über 300 Personen besuchten die verschiedenen Referate und Führungen. Darunter auch prominente Gäste wie der Zuger Ständerat und ehemalige Gesundheitsdirektor Joachim Eder.



Prof. Dr. Allan Guggenbühl



Der Vortragsaal war gut besucht.

HOMÖOPATHISCHER GARTEN

Mit rund 130 homöopathischen Pflanzensorten, die nach homöopathischen Anwendungsgebieten geordnet sind, ist der Garten nicht nur für Homöopathen und interessierte Naturfreunde eine Bereicherung, sondern bietet auch Schulklassen einen Einblick in die Vielfalt der homöopathischen Heilpflanzen.



Die Pflanzen im Homöopathiegarten, die seit 2012 ausschliesslich mit homöopathischen Arzneien behandelt werden, gedeihen sehr gut. Der Erfahrungsreichtum über die Anwendung wird immer grösser und auch nützliche

Tipps von Gartenfreunden ausserhalb, die ihre Pflanzen nur homöopathisch behandeln, können im Homöopathiegarten sehr gut eingebracht werden.

Im Herbst 2014 wurde der Homöopathiegarten mit einem grösseren Teich und einer Insektenwiese und 2 Insektenhotels erweitert, so dass der Einsatz der Homöopathie bei Teichbewohner und Insekten noch besser veranschaulicht werden kann.

Durch das ganze Jahr fanden 7 öffentliche Gartenführungen mit vielen Interessenten statt. Der beliebte Garten ist weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt und hat sich zu einem Anziehungspunkt entwickelt. Der Garten ist auch ausserhalb der Führungen jeder Zeit öffentlich zugänglich und wird rege besucht. Entsprechende Dokumentation steht dem Besucher kostenlos zur Verfügung.

Die Stiftung übernimmt neben den Kosten für öffentliche Führungen auch die Unterhaltskosten.

FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG

Der Bildungsgang „Homöopathie“ der Höheren Fachschule für Naturheilverfahren und Homöopathie ist die einzige staatlich anerkannte Ausbildung auf diesem Fachgebiet. Rund 40% der Ausbildung ist praxisorientiert. Im SHI Ambulatorium machen die Studierenden erste therapeutische Erfahrungen und werden gezielt und effizient auf ihre zukünftige Praxistätigkeit vorbereitet. Wir förderten deshalb im Berichtsjahr diese Ausbildung, indem wir der Betreiberin des Ambulatoriums eine Defizitgarantie bis zu Fr. 35'000 abgegeben haben. Wir wollen, dass das Niveau und die Verbreitung der klassischen Homöopathie in der Schweiz verbessert wird. Deshalb unterstützen wir die Weiterbildung des von der SHI Homöopathischen Praxis betriebenen Ambulatoriums auch weiterhin finanziell und ideell.



Darlehen und Stipendien

Die Stiftung gewährt Stipendien oder zinslose Darlehen für Homöopathie-Ausbildungen in der Schweiz. Die Anleitung zur Einreichung eines Gesuches befindet sich auf unserer Homepage: <http://www.shi.ch/bkbose/stipendien.html>. Zur Zeit werden 5 Personen auf ihrem Ausbildungsweg unterstützt.

DIGITALE BIBLIOTHEK

Dr. Jus erklärte sich bereit, seine umfangreiche Videothek über verschiedene Themen rund um die Homöopathie der B.K. Bose Stiftung zur Verfügung zu stellen.

Die Stiftung nutzte diese einmalige Chance und beschloss, das wertvolle Material zu digitalisieren, um es auch in Zukunft der Fachwelt und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

FORSCHUNG

Der Stiftungsrat hat die Forschungsziele definiert. Es sind insbesondere die Unterstützung von klinischen Homöopathie-Studien und von homöopathischen Arzneimittelprüfungen. Da die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Durchführung von Studien zeit- und ressourcenintensiv sind, ist die Dr.B.K. Bose Stiftung auf Kooperation mit anderen Stiftungen und Institutionen angewiesen. Bereits im letzten Quartal von 2010 wurden die Weichen für eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Sokrates gestellt. Die Stiftung Sokrates bezweckt die Förderung von Forschung, Entwicklung und Angebot der ganzheitlichen Medizin und der Heilkunde durch Integration der Schulmedizin, Homöopathie und Naturheilkunde zu einer Einheit. Durch Zusammenlegung der Interessen von unseren Stiftungen kann die Förderung der Klassischen Homöopathie verstärkt werden. Im August 2011 wurde die Zusammenarbeit mit dem neuen in der Dr.B.K. Bose Stiftung integrierten Institut für Forschung und Entwicklung klassische Homöopathie (IFKH) beschlossen. Die Pflichten und Kompetenzen sind für beide Partner in einer Vereinbarung geregelt worden.

Das erste Forschungsprojekt, das vom IFKH unterstützt wird ist eine klinische Studie zum Thema „Homöopathie bei rezidivierenden Harnwegsinfekten querschnittgelähmter Personen“. Studienleiter ist Prof. Jürgen Pannek, Chefarzt Neuro-Urologie am Paraplegiker-Zentrum Nottwil. Die Studie wird voraussichtlich bis Beginn 2015 dauern. Die Zwischenresultate sind ermutigend und wir erwarten die Endauswertung mit Spannung.

Seit Herbst 2013 unterstützt das IFKH das Projekt „Carcinosin – eine retrospektive Fallstudie“ Carcinosin ist ein Mittel, dessen Mittelbild noch immer nicht klar umrissen ist. Carcinosin ist eine der wichtigsten Krebsnosoden, also ein Mittel, dass aus einem Krankheitsprodukt (in diesem Fall Brustkrebs) erstmals von Burnett 1890 in die Homöopathie eingeführt wurde. Es kommt in der Behandlung von chronischen Krankheiten zur Anwendung. Die meisten der bisher vorliegenden Symptome stammen noch aus früheren Prüfungen und Beobachtungen und sind oft inkongruent und erlauben es nicht, das volle Potenzial der Arznei zu erkennen. Weiterhin fehlen besonders im deutschsprachigen Raum eine genaue Analyse der Mittelwirkung und dessen Einsatzgebiete. Ziel der Studie ist es, durch die sorgfältige Analyse von rund 200

Fälle, die mit Carcinotin behandelt wurden diese Erfahrungen zu analysieren und zu systematisieren. Ein Vergleich mit den vorhandenen Prüfungssymptomen wird eine Liste von klinisch bestätigten Prüfungssymptomen ergeben. Auf dem Boden dieser Analyse kann das Bild dieses homöopathischen Mittels klarer umrissen und der klinische Einsatz optimiert werden.

GÖNNER- UND DONATORENPROGRAMM

Um solche Forschungsprojekte wie oben erwähnte Studie zu finanzieren, ist die Stiftung auf fortwährende Spenden angewiesen. Der Stiftungsrat erarbeitete aus diesem Grund ein Gönner- und Donatorenprogramm.

Die Stiftung zählt Ende 2014 zehn Donatoren und neunundzwanzig Gönner. Auch die Einzelspenden haben erfreulich zugenommen.

Wir danken allen Donatoren, Gönnern und Spendern, die uns im Berichtsjahr unterstützt haben.

Die Liste aller Donatoren und Gönner ist auf unsere Homepage publiziert: <http://www.shi.ch/bkbose/donatoren.html>.

Steuerbefreiung

Die Stiftung ist aufgrund der gemeinschaftlichen Ziele definitiv auf die Liste der steuerbegünstigten Organisationen der Schweiz genommen worden. Somit können Donatoren- und Gönnerbeiträge sowie Spenden in der Steuererklärung als Aufwand in Abzug gebracht werden.

ZUSAMMENSETZUNG DES STIFTUNGSRATES

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr in 2 Sitzungen mit den Geschäften befasst.

Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und setzt sich per Ende 2014 aus folgenden Damen und Herren zusammen:

- Dr. Mohinder Singh Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim, Stiftungsratspräsident
- Dr. med. vet. Martine Cachin Jus, Lindenweg 10, 6345 Neuheim
- Martin Lenz, Arbachstrasse 8, 6340 Baar
- Dr. med. Ulrich Lemberger, Hörnlistrasse 62, 8330 Pfäffikon
- Dr. med. Christoph Hofer, Löwenstrasse 16, 8260 Kreuzlingen
- Rechtsanwalt Alain Luchsinger, im Rebberg 4, 8910 Affoltern am Albis

ZUKUNFT

Die Stiftung will ihre bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Stiftungszwecks fortführen. Das Gönner- und Donatorenprogramm soll erweitert werden, damit die Stiftung Projekte nachhaltig fördern kann.

Der Homöopathiegarten feiert 2015 das 10jährige Jubiläum. Verschiedene Unterhalts- und Gestaltungsarbeiten werden geplant.

Die Dr. B. K. Bose Stiftung zieht eine neue Variante von Spendenquisitionen für den Homöopathiegarten in Betracht. Ab 2015 wird es möglich sein, für die einzelnen Beete und Pflanzen eine Patenschaft zu übernehmen und somit diesen einzigartigen Garten nachhaltig zu fördern.

Dr. B.K. BOSE-STIFTUNG

Mohinder Singh Jus
Präsident

Martine Cachin Jus
Stiftungsrätin

Zug, 16. Juni 2015